



DEUTSCHE
FECHTSportJUGEND



im Deutschen Fechter-Bund e.V.

KONZEPT ZUM RESTART DES KINDER- UND JUGENDSPORTANGEBOTES

im Deutschen FechtSport

Zur Vorlage bei

Präsidium des Deutschen Fechter-Bund e.V.

Deutsche Sportjugend

Landesfachverbände

Stand: 03. September 2021

Autoren: Philipp Gorray
Denise Brachert
Christoph Kneip

1. Vorwort

Der Neustart des Sports und der Vereinslandschaften nach der Corona-Pandemie ist ein wichtiges Thema. Bisher wurden die bewegungsmotorischen Grundlagen für Kinder durch die ehrenamtliche Arbeit in Sportvereinen vermittelt. In einer Vielzahl von Sportangeboten, Aktionen, Konzepten, Maßnahmen und Programmen wurde dies gelebt. Bewegungs-, Spiel und Sportangebote in den Strukturen des organisierten Sports waren bisher überall selbstverständlich. Durch die Corona-Pandemie ist das selbstlose Engagement unzähliger Menschen, wie vor allem auch junger Engagierter und Senioren in großen Teilen zum Stillstand gekommen.

Es bedarf nun einer konkreten Strategie im Deutschen FechtSport, um die Kinder- und Bewegungsangebote neu zu initiieren. Wir müssen die Vereine darin unterstützen, die Kraft zu finden, entstandene Lücken in Trainingsgruppen zu schließen, neue Ehrenamtliche zu ermutigen und vor allem alte vorhandene Kräfte zu reaktivieren und zu stärken. Zielsetzung dabei ist die Schaffung von mehr Begegnungsmöglichkeiten, um zu einem gemeinsamen Sporttreiben zurückzufinden und dieses zu fördern.

Der Sport ist Vorbild und Motor für viele gesellschaftliche Bereiche und leistet seinen Beitrag, um Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung und Verwirklichung zu unterstützen.

Das „Konzept zum Restart des Kinder- und Jugendsportangebotes im Deutschen FechtSport“ soll dem Aufruf der Deutschen Sportjugend und dem BMFSFJ folgen, die Strukturen im organisierten Sport wiederaufzubauen und damit mehr Bewegungssportangebote im Kinder- und Jugendbereich in den FechtSportvereinen zu (re-)etablieren.

2. Einführung

Für den Restart des Kinder- und Jugendsportangebotes hat die Deutsche FechtSportjugend erste Problemfelder nach den ersten beiden Lockdowns der Corona-Pandemie für Fechtvereine identifiziert. Daraus ist ein Konzept entstanden, um diese Feststellungen zu verifizieren und detaillierter darzustellen. Anschließend werden aus diesen kritischen Situationen Handlungsempfehlungen abgeleitet und in Maßnahmen umgesetzt. Über die komplette Phase werden die Schritte mit der SMART-Methode überwacht, um maximale Transparenz über Verfehlungen und Erfolge zu haben und so entsprechend eingreifen und nachsteuern zu können.

- I. **Problemidentifikation**
- II. **Ziel- und Situationsanalyse**
- III. **Planerstellung (Handlungsempfehlung)**
- IV. **Planausführung (Durchführung der Maßnahmen)**
- V. **Evaluation**

3. Grundannahme über Fechtsport als Einstiegssportart für Kinder und Jugendliche

Um Fechtsport machen zu können, werden feinmotorische Grundlagen benötigt. Deswegen steigen die meisten Kinder in dem Alter von 8 Jahren in die Trainings ein, d.h. der Fechtsport selbst holt sie erst dann ab, wenn bereits die Grundlagen in der Bewegungsmotorik gelegt worden sind.

Dies zeigen auch die Mitgliederstatistiken des Deutschen Fechter-Bundes (vgl. DOSB-Mitgliederstatistik). Bisher beachten die wenigsten Fechtvereine die Möglichkeit, bereits in den Altersklassen 4-7 Jahre Grundlagen zu schaffen.

Durch 1,5 Jahre Stillstand in der Sportlandschaft im Kinder- und Jugendsport fehlt nun die Basis. Die Fechtvereine müssen nun die Grundlagen selbst legen und dementsprechend dort die Vereine, Trainer*innen und Ehrenamtlichen abgeholt und gefördert werden.

I. Problemidentifikation

Es muss nun analysiert werden, wie der Stand in den Strukturen des Verbandes ist. Dabei müssen Fragen geklärt werden, wie viele Mitglieder und Vereine nach Corona noch aktiv sind:

Zum Beispiel:

- Wie viele neue Mitglieder haben wir in den letzten zwei Jahren nicht gewinnen können?
- Wie viele Trainer*innen haben wir verloren?
- Haben die Vereine genug Trainer-/Hallenkapazitäten?
- Brauchen Trainer*innen/Sporthelfer*innen Weiterbildungen in Grundlagentrainings der Kinderbewegungsmotorik.
- Gibt es weitere Altersklassen, in denen wir einen großen Mitgliederverlust verzeichnen können.
- Wie viele Freizeitmaßnahmen und Jugendbegegnungsmaßnahmen gibt es?
- Gibt es überhaupt noch ein Hobby-/Breitensportturnierangebot für Kinder und Jugendliche?

II. Ziel- und Situationsanalyse

Die Ziele sind bereits jetzt klar, es muss einen großen Zugang zu einfachen Bewegungsangeboten geben - Niederschwellige bis keine Eintrittshürden. Dort muss mit den vorhandenen Kapazitäten analysiert werden, wie die Fechtvereine mit meist hohen Kosten in der Trainerfinanzierung dies umsetzen können. Was für Ressourcen können die Landesfachverbände und der Deutsche Fechter-Bund zur Verfügung stellen, um kurzfristig Maßnahmen und Programme zu initiieren. Dabei soll auch geschaut werden, was sind realistische Ziele für Ende 2022.

Zum Beispiel:

- Wie viele neue Kinder und Jugendlichen können wir in die Vereine bringen?
- Schaffen wir es, neue Altersklassen mit bewegungsmotorischen Angeboten in den Fechtvereinen zu etablieren?
- Wie hat sich das Vereinsleben/der Zusammenhalt gestärkt?
- Fühlen die Vereine nach den 1,5 Jahren eine positive Entwicklung?

III. Planerstellung (Handlungsempfehlung)

Aus den aufgeführten Zielen sollen im nächsten Schritt konkrete Maßnahmen umgesetzt werden. Dabei müssen kurzfristig verschiedene Partner aktiviert und mitgenommen werden. Zusammen muss die Machbarkeit kurzfristig erfasst werden, um den Vereinen und Landesfachverbänden schnelle Lösungen anbieten zu können. Dabei sollen die erarbeiteten Handlungsempfehlungen in Workshops mit den Partnern dargestellt und so direkt vor Ort in die Strukturen injiziert werden.

Mögliche Handlungsempfehlungen sind zum Beispiel:

- Für Fechtvereine:
 - Mehr Bewegungs- und Kinderspielangebote für die Altersklassen 4-7 Jahre
 - Zusätzliche Bewegungsförderung außerhalb der Fechthalle (Sportplatz/Wald), um grundmotorische Fähigkeiten zu fördern
 - Mehr Jugendbegegnungsmaßnahmen durch Freizeiten und Tagesausflüge
- Für Landesfachverbände
 - Mehr Ausbildungsangebote für Sporthelfer*innen
 - Weiterbildungen für Ehrenamtliche
 - Zusätzliche Weiterbildungen/Qualifikationen für Sporthelfer*innen und Trainer*innen
 - Freizeitmaßnahmen und Tagesausflüge
- Für den Deutschen Fechter-Bund/Deutsche Fechtsportjugend
 - Aufbau einer Best-Practice-Datenbank für Kinder
 - Vernetzungstreffen junge Engagierte/Vereinsvorstände/Trainer

IV. Planausführung (Durchführung der Maßnahmen)

Um die Ziele zu erreichen, müssen alle Partner für das Thema sensibilisiert werden, und es bedarf einer Personalstelle, um die Landesfachverbände und Vereine in den Maßnahmen zu unterstützen und zu koordinieren. Dabei muss die Personalstelle innerhalb des Jahres 2021 noch die Schritte I-III vollziehen, damit dann im Jahr 2022 sämtliche Handlungsempfehlungen umgesetzt werden können.

Daneben sollte die Deutsche FechtSportJugend die Bewegungskampagne detailliert mit einem Stufenplan und dessen Zielen an der Basis bewerben, damit eine Sensibilisierung und Information der Partner schon frühzeitig eingeleitet wird.

V. Evaluation

Begleitet werden muss der komplette Prozess mit Abfragen und Umfragen zur Situation der Vereine, um die Erfolgsfaktoren erkennen zu können. Mit Quartalsberichten soll zudem dargestellt werden, wie sich die Situation in Modellvereinen, die ihre Mitgliederzahlen im aktiven Trainings- und Sportbetrieb in den Altersklassen offenlegen, darstellt.

Aus dieser offenen Kommunikation soll weitere Bereitschaft bei weiteren Vereinen gefördert werden, auch neue Wege zu gehen.

4. Bereits geplante Maßnahmen für 2021 und 2022, um Kinder- und Jugendliche für den Sport zu gewinnen

I. IdeationJam: FLÈCHEdays

Ein Vernetzungstreffen von jungen Engagierten, die durch Speaker inspiriert werden, innerhalb von 3 Tagen Ideen zur Gewinnung neuer Mitglieder in den Fechtvereinen zu entwickeln. (Ähnl. Hackathon, Flèche: französisch für Sprint/Angriff, im Fechten ein Sturzangriff). Dabei treffen sich die Jugendlichen in CoWorking-Spaces, um in einer außergewöhnlichen Atmosphäre, Vorträge aus der nationalen und internationalen Jugend- und Medienarbeit zu hören.

Terminiert: 12.-14. November 2021, Duisburg

Terminiert: 4.-6. November 2022, Duisburg

II. Ferienfreizeiten

Die Deutsche FechtSportJugend plant 5 Ferienfreizeiten verteilt über Deutschland in den Osterferien (1x), Sommerferien (3x) und Herbst (1x). Dabei sollen gerade die Kinder und Jugendlichen angesprochen werden, die neu im FechtSport angekommen sind. Neben Inhalten der klassischen Kinderfreizeit sollen diese Angebote der Begegnung und der Bewegungsförderung der Kinder und Jugendlichen dienen.

Eine der fünf Ferienfreizeiten (Sommerferien) richtet sich speziell an ältere Einsteiger (14-17 Jahre), da auch hier durch Corona viele Jugendliche mit dem FechtSport aufgehört haben.

III. dfj-Sommertour

Die Deutsche Fechtsportjugend entsendet 1-2 Kaderfechter*innen mit einem dfj-Teamer auf Tour, die bei kleinen Fechtvereinen halt machen, so dass diese mit „Fechtstars“ vor Ort werben können und daraus ein gemeinsames Begegnungswochenende entsteht. Neben einem kleinen sportlichen Grundlagentraining soll das gemeinschaftliche Miteinander im Vordergrund stehen. Der Verein, bei dem die dfj Station macht, soll weitere Vereine aus der Region und deren Kids ebenfalls zu diesen 2 Tagen einladen. Dadurch soll eine Vorbildfunktion gebildet werden, und die Kinder sollen sich stärker mit dem Sport identifizieren können.

IV. Fechtsets für Bewegungsspiele und Einrichtungen

Es sollen sogenannte Eventsets (Plastikmaske und Waffen) an Vereine und weitere gemeinnützige Organisationen kostenfrei verliehen werden. Diese Eventsets sollen bei Festen/Tag der offenen Türe/ Sporttage der Einrichtungen ein niedrigschwelliges Angebot darstellen, um Interessierte an den Fechtssport heranzuführen und für den Sport zu begeistern. Die Sets sind durch ihre Art, Beschaffenheit und Leichtigkeit besser für solche Events einzusetzen als die klassische Sportfechtausrüstung.

Es sollen insgesamt 10 Sets (à 6 Masken/Jacken/Waffen) angeschafft werden und diese durch Deutschland touren. Des Weiteren sollen die Landesfachverbände ermutigt werden, weitere Ausrüstungen anzuschaffen, die in den Gesamtpool übergehen und durch das Büro der Deutschen Fechtsportjugend kommissioniert, versendet und gepflegt werden, um so den eigentlichen Bedarf bestens abdecken zu können.

5. Zielgruppen und Potentiale

Das Konzept zum Restart des Kinder- und Jugendsportangebotes im Deutschen Fechter-Bund hat zunächst die Aufgabe, die genauen Altersklassen herauszufinden, in denen ein weiterer Anschub nötig ist. Als These stellen wir jedoch auf:

- Es sind Potentiale in der Mitgliedergewinnung und Schaffung neuer Angebote für die Altersklassen 4-7 Jahre möglich.
- Weiterer Ausbau der Hobby- und Breitensportangebote in den Vereinen
- Ausbau von Freizeitaktivitäten für Kinder und Jugendliche, um Kinder und Jugendliche zu reaktivieren.
- Ausbau der Begegnungsmöglichkeiten, um soziale und non-formale Bildungsleistung zu fördern.
- Reaktivierung der jungen Engagierten in den Vereinen, Landesfachverbänden und Ausschüssen

Erste vorsichtige Zielformulierungen können bei Betrachtung der aktuellen Mitgliederzahlen wie folgt aussehen:

- Zielgruppe: Gewinnung neuer Mitglieder in der Altersklasse der 4-7-Jährigen bis Ende 2022 von ca. 2.000 Kindern
- Neue Sporthelfer*innen: pro Verein 1-2, die eine Ausbildung im Jahr 2022 anfangen.
- Gleiche Abnahme von Fechtpasslizenzen (aktive Starter*innen bei Turnieren) im Jugendbereich wie vor der Pandemie durch Schaffung von Einsteiger- und Hobbyturnieren.

6. Aufbaumanager

Der Fechtssport hat im Kinder- und Jugendbereich nach ersten Rückmeldungen stark bei den Anfängern im Kinderbereich verloren. Viele Vereine haben bereits zurückgemeldet, dass die lange Schließung der Hallen, die strengen Hygienekonzepte und vor allem die nicht vorhandenen Möglichkeiten bei Schul-, Stadt- und Sportfesten auf sich aufmerksam zu machen und den Sport präsentieren zu können, dazu geführt haben, dass wenige Kinder nach den Sommerferien 2021 in die Hallen gekommen sind.

Um die o.g. Maßnahmen durchzuführen, zu planen, zu organisieren und umzusetzen wird eine weitere Personalstelle benötigt. Dabei wird vor allem die wissenschaftliche und inhaltliche Kompetenz benötigt, die Themenfelder zu füllen und auszuarbeiten. Dabei geht es darum, einen echten Neustart auf breiter Basis der Mitglieder im Kinder- und Jugendsportbereich zu erreichen.

Die neue Personalstelle soll direkt auch den Vereinen als „Kummerkasten“ zur Verfügung stehen, um die Sorgen und Nöte der kriselnden Vereine aufzugreifen und in das nationale Konzept einzuarbeiten. Dabei geht es um die Erfassung von grundlegenden Problemen, die dann national aufgenommen werden können.

Im Jugendbereich soll die Personalstelle dafür sorgen, dass Konzepte für die Vereine erarbeitet werden, wie jugendliche Mitglieder, die nach Corona inaktiv geworden sind, wieder aktiviert werden können als Sportler*innen und Ehrenamtliche. Ebenfalls soll auch das Engagement der Vereine unterstützt werden, die nicht leistungssportorientierte Turniere anbieten, sondern im Breitensportbereich Spaß-/Begegnungsturniere gemacht haben.

Dem Aufbaumanager steht es offen, neben diesem Konzept weitere Themenfelder aufzunehmen, die dem Ziel der Schaffung von Angeboten für Bewegung, Spiel und Sport dienen.

Die Personalstelle soll unabhängig davon Kontakt zu allen weiteren Bereichen im Deutschen Fechtssport aufnehmen und dort die Fachbereiche zur Mitarbeit motivieren und auch das Thema ehrenamtliches Engagement vorantreiben und Vernetzungstreffen initiieren.

7. Zusammenfassung

Die Deutsche FechtSportJugend hat ein umfangreiches Maßnahmenpaket erarbeitet, um die aktuelle Situation zu erfassen, Maßnahmen zu entwickeln und im Anschluss zu evaluieren. Neben diesen Initiativen und Aktivitäten gibt es bereits auch fertige Projekte, deren Umsetzung bisher gescheitert sind, weil zusätzliche Personalmittel fehlen.

Der dfj-Vorstand wird zusammen mit dem J-Team in kurzen Abständen zusätzliche Projekte mit den jungen Engagierten im FechtSport aufnehmen. Die Ehrenamtlichen sollen bereits jetzt bei aktuellen Online-Meetings angesprochen und animiert werden, im Kinder- und Jugendbereich niederschwellige Einstiegsangebote in den Vereinen zu schaffen.

Der FechtSport hat die Chance, neue Kinder- und Bewegungsangebote in den Vereinen zu etablieren und somit frühe Kinder- und Bewegungsförderung in den Verein anzubieten. Jetzt, nach Corona und dessen Ausklang, müssen die Fechtvereine sich neu aufstellen und großflächig motiviert werden, in die Öffentlichkeit zu gehen und auch eigene Ressourcen neu zu aktivieren.

Für die genannten Punkte bedarf es nun neben dem Jugendsekretariat, den ehrenamtlich Tätigen wie dem J-Team und dem Vorstand, weitere Kapazitäten, um die Bewegungskampagne anzuschieben.

Mit diesem umfangreichen Aufholpaket des BMFSFJ, das die Deutsche SportJugend nun erhalten hat und an die Verbände weiterleitet, kann die FechtSportgemeinschaft ebenfalls Potentiale wecken, um Bewegungs-, Spiel und Sportangebote im Kinder- und Jugendbereich zu reaktivieren.